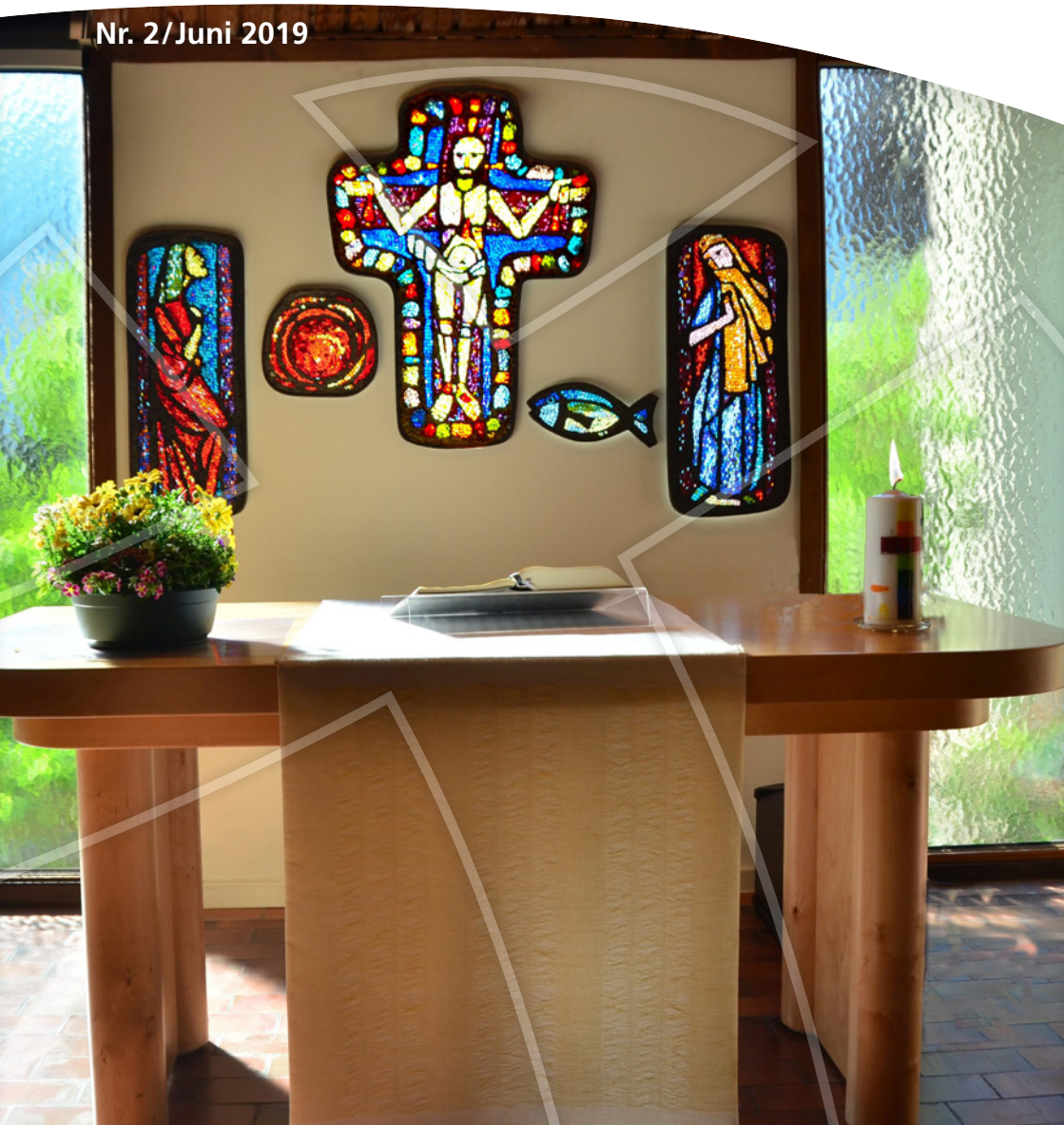


der ruf j

gemeindezeitschrift
der evangelischen
pfarrgemeinde
jenbach

Nr. 2/Juni 2019



Wir haben Zeit für Sie

... und freuen uns über eine Kontaktaufnahme. Sollten Sie einen Besuch wünschen, zu Hause, im Krankenhaus, im Seniorenheim, nutzen Sie bitte die untenstehenden Kontaktdaten für eine kurze Nachricht.

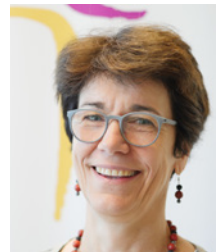


Büro

Frau Lia Sanner

Tel.: 05244 62448

Mail: jenbach@evang.at



Pfarrerin

Mag.ª Andrea Petritsch

Tel.: 0699 18877524

Mail: andrea.petritsch@inode.at



Kurator

Dr. Dieter Fritz

Tel.: 0664 6256180

Mail: dieterfritz@aon.at

www.evangelisch-jenbach.at

IMPRESSUM

Unser Leitsatz in der Pfarrgemeinde

»Wir wollen eine herzliche und einladende Pfarrgemeinde sein, um Menschen für Jesus Christus zu begeistern.«

Bankverbindung Für Spenden etc.: Sparkasse Schwaz, IBAN: AT38 2051 0003 0005 8740
Für Kirchenbeitrag: Sparkasse Schwaz, IBAN: AT42 2051 0003 0005 8765

Redaktion Helmut Hiden, Andrea Petritsch, Renate Fritz, Stefan Schmalzl

Für den Inhalt verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Jenbach
40. Jahrgang - erscheint viermal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Artikelabgabe für den nächsten RUF bis spätestens: 06.08.2019

e-Mail: der.ruf@gmx.at

Layout/Gestaltung sj.design | www.sj-design.at | johannes@sj-design.at

Druck print24



Inhalt

Seite

- 4–5 **Geistliches Wort**
- 6–8 **Ein Sachse in Tirol – Persönliche Eindrücke eines Gastes**
- 8 **Nachruf Diethelm Judmaier**
- 9 **Buchempfehlung**
- 10–11 **Konfi-Gottesdienst: Abendmahl**
- 12–13 **Ostergottesdienst**
- 14 **Einführung Lektorin Uli Jung**
- 15 **Gottesdienst mit Tauferinnerung**
- 16–17 **Gottesdienste**
- 18–19 **Bericht Kirche Kunterbunt**
- 19–20 **Pfingstgeschichte**
- 21 **Kinderseite**
- 22–27 **Veranstaltungen**
- 28–29 **Einladungen zu Gruppen und Kreisen**
- 30 **Helmut Hiden – Ehrenkurator**
- 30–31 **Geburtstagsglückwünsche**



Geistliches Wort

Geheimnis oder Rätsel?

Ist Ihnen auch so manches ein Rätsel? Oder haben Sie lieber Geheimnisse?

Rätsel? Geheimnis? Was ist der Unterschied?

Ganz klar! Das Rätsel hört auf ein Rätsel zu sein, wenn ich es gelöst habe.

Das Geheimnis wird erst richtig zu einem Geheimnis, wenn ich beginne, es zu verstehen. Denn zum Geheimnis gehört nicht das Enträtseln, sondern die Bereitschaft, sich

darauf einzulassen, es zu »bewohnen«. (Im »Geheimnis« steckt das Wort »Heim«, also der Ort, an dem ich zu Hause bin. 😊)

In diesem Sinn ist der Gott der Bibel ein Geheimnis, ja **das Geheimnis** schlechthin. Er ist derjenige, bei dem wir unser »Heim« finden. Zugleich aber bewahrt Gott sein Geheimnis vor uns und unserem Besitz ergreifenden Zugriff. Und andererseits wendet er sich uns zu: als barmherziger Vater und liebende Mutter, als versöhnender Sohn und Bruder

Jesus Christus und als begeisternde Geisteskraft, Heiliger Geist.

Die Theologen in den ersten Jahrhunderten der Kirche haben dafür die Lehre von der Dreifaltigkeit (Trinität) entwickelt. Geheimnisvoll, vielgestaltig - dreifaltig - sich uns zuwendend, das ist Gott.

Deshalb beginnen wir jeden Gottesdienst damit, die vielfältige und gerade darin geheimnisvolle Gegenwart Gottes anzurufen: »Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!« und an Trinitatis und den Sonntagen danach wird es besonders gefeiert: Wir glauben an einen reichen, an einen beziehungsreichen Gott, in dem die Fülle des Lebens zu finden ist.

Für die Trinität, die Dreifaltigkeit Gottes, ist mir unsere Altargestaltung sowohl in Jenbach und besonders auch in Wattens hilfreich: Über dem Altar bzw. hinter dem Altar das Kreuz, darunter auf dem Tisch Blumen und Kerzen, und in der Mitte vor dem Kreuz liegt die aufgeschlagene Bibel.

Ich sehe das so: Das »Wort Gottes« führt in das Geheimnis des dreifaltigen Gottes ein. Das Zentrum ist dabei das Kreuz, die Person Jesu

Christi. – Nur ein wenig den Kopf heben und wir haben ihn im Blick. –

In Jesus Christus, in seiner Botschaft, in seinem Tod und seiner Auferstehung wird uns das Wesen Gottes, seine Liebe gezeigt. Wir werden frei von allem, was uns binden möchte: Schuld, Angst, Tod. So treten wir ein in das Geheimnis, und wir staunen am Beispiel der Blumen über die Schönheit der Schöpfung, die den Schöpfer, Gott Vater, preist. Wir wenden uns auch zur Flamme der Kerzen, zum Feuer, zur Wärme, und somit zur Kraft des Heiligen Geistes, die uns erfassen und verbinden möchte.

Dies alles ist sicher nur ein »kleines«, aber doch ein Gleichnis für das Wunder der Trinität, der Dreifaltigkeit Gottes!

Ich freue mich darüber und es berührt mich, wenn ich jeden Sonntag hinter und über der aufgeschlagenen Bibel das Kreuz, daneben die Blumen und die Kerzen sehe. Neugierig und mit Freude will ich mich dem Geheimnis des dreieinigen Gottes nähern und mein »Heim« in ihm finden. Und euch, meine Gemeinde, nehme ich gerne dazu mit.

Eure Pfarrerin Andrea Petritsch

Ein Sachse in Tirol – Persönliche Eindrücke eines Gastes

Die Pfarrgemeinde Jenbach ist seit jeher eine Gemeinde der »Zuge-reisten«. Auch heute ist das nicht anders. Viele Gemeindemitglieder kommen aus anderen Bundeslän- dern, aus den Niederlanden oder aus Deutschland zu uns.

Seit etlichen Jahren besucht unsere Gottesdienste auch immer wieder ein Gast aus Sachsen, Herr Claus Peter Brodhuhn. Er kommt aus Gröditz, einer deutschen Kleinstadt ca. 60 km nordwestlich von Dresden.

Er hat sich bereit erklärt, uns etwas aus seinem Leben zu erzählen.

C.P. Brodhuhn:

»Ich bin im Auftrag einer Perso- nalvermittlerfirma seit 2006 in Jen- bach beschäftigt und arbeite dort als Elektro-Monteur im Schaltschrank- bau bei INNIO JENBACHER. Meine Vermieterin hat mich auf die Evan- gelischen in Jenbach aufmerksam gemacht und so habe ich mich ent- schlossen, an einem Sonntagmor- gen einfach zum Gottesdienst zu kommen. Seitdem bin ich hier gerne zu Gast, zumindest an den Wochen- enden, an denen ich nicht zu meiner Frau nach Gröditz fahre.

Ich komme aus der ehemaligen DDR, meine Eltern waren keine Christen



und haben mir von Glaubensdin- gen nichts mitgeben können. Ich selber war zwar dem Christentum gegenüber nicht direkt ablehnend eingestellt, aber so richtig anfan- gen konnte ich damit auch nichts. Es war mir aber sehr wohl ein Anlie- gen, mich von der manchmal men- schenverachtenden Weise, die ich in meinem Umfeld wahrgenommen habe, abzuheben. Bei Vielem wollte ich einfach nicht mitmachen, das fiel auf.

In meiner Heimat musste ich eini- ges Unangenehme erfahren, bittere Erlebnisse mit Menschen, die mir aufgrund meiner Einstellung feind- lich gesinnt waren. So wurde mir die angestrebte Ausbildung ver-

wehrt. Auch die Wehrdienstzeit als Wachsoldat an der Westgrenze war bedrückend. Da in der DDR Kirche bzw. Religion im öffentlichen Leben und in den Medien so gut wie nicht vorkam, wurde jeder Hinweis darauf unterdrückt. Im alltäglichen Umfeld wurde man lächerlich gemacht oder sogar beschimpft, wenn man sich irgendwie auch nur entfernt als kircheninteressiert zeigte. Immer mehr drängte sich mir die Frage auf: Was in aller Welt ist es denn, was unser DDR-System so sehr am Christentum fürchtet?

Dem wollte ich ernsthaft nachgehen und habe mich dann entschlossen, mir eine Bibel zu kaufen. Es war eigentlich eine große Altarbibel, aber ich bekam sie zum Ausverkaufspreis.

Zusammen mit meiner Frau machte ich mich daran, sie zu lesen. Wir taten das gemeinsam, ich habe jeden Abend laut vorgelesen, beginnend mit dem 1. Buch Mose. Das war allerdings ziemlich mühsam, wir bemühten uns zwar redlich, sind aber dann beim Buch Ruth stecken geblieben. Ich verstand damals noch nicht recht, was der Sinn der Berichte war.

2014 gab es in unserer Stadt eine Bibelwoche, die mich natürlich

interessierte und zu der ich mich entschloss, hinzugehen. Behandelt wurde dort die Josefsgeschichte. Hier ging mir ein Licht auf: Das ist meine Geschichte!

Von da an halfen mir Sendungen im Bibel-TV, die Texte der Bibel besser zu verstehen, speziell die Beiträge der jüdischen Religionswissenschaftlerin Ruth Lapide.

Im Jahr 2015 suchte ich dann um Aufnahme in die Evangelische Gemeinde in Gröditz an, die mir nach einer zweijährigen Probezeit gewährt wurde. Ich bin auch sehr dankbar für die Zeit hier in Jenbach, und dass ich hier einen Stützpunkt gefunden habe, an dem ich ›aufstanken‹ kann.

Ich erkenne jeden Tag mehr, wie sehr unsere Gesellschaft ›die richtige Software‹ braucht.

Ich erkenne, wie sehr der Mann am Kreuz mit den Löchern in den Händen unser Leben und unsere Kultur zum Guten verändert und geprägt hat. Er hat uns gelehrt, für die Schwachen da zu sein, in äußerlichen Dingen gerecht zu sein, die Frauen gleich hoch zu achten wie Männer und Vieles mehr. Ohne diese Dinge sähe die Welt ganz anders aus. Menschen ohne die Botschaft der Bibel im Inneren, die funktionieren nicht richtig.



►
Wir können zwar die großen Umstände, in denen wir leben, nicht immer ändern, ich kann – um im Bild zu bleiben – den Eisernen Vorhang als einfacher Wachsoldat nicht weg-machen. Aber ich kann mein Verhalten dort beeinflussen.

Ich bin Gott sehr dankbar für die Zeit hier in Jenbach, es war für mich eine Zeit der Veränderung und des geistlichen und persönlichen Wach-

tums. Ich nehme viele wertvolle Eindrücke aus der Evangelischen Pfarr-gemeinde Jenbach mit und möchte manches, so gut es geht, in meiner Heimatgemeinde einbringen.

Voraussichtlich im August 2019 werde ich meine Arbeit hier be-en-den und dann wieder mehr für meine Familie und meine Gemeinde in Gröditz zur Verfügung stehen.

(HH)



Diethelm Judmaier verstorben

Kurz vor seinem 80. Geburtstag ist am 20. April 2019 unser langjähriger Presbyter, Hofrat DI Diethelm Judmaier von uns gegangen. Er hat sich über 30 Jahre lang als Gemeindevertreter und Presbyter zur Verfügung gestellt und in der Gemeinde mit Engagement und Freude mitgewirkt und mitgearbeitet.

Die evangelische Trauerfeier mit Verabschiedung fand am 27. April in der Pfarrkirche seines Heimatortes Kolsass statt. Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

Buchempfehlung

Es ist nicht alles Gott, was glänzt

Wenn wir von »Götzendienst« sprechen, fallen uns wohl zu allererst mehr oder weniger kunstvolle Figuren aus Holz, Stein oder Metall ein, vor denen sich Angehörige »primitiver« Volksstämme zu Boden werfen oder darum herumtanzen – wie einst die Israeliten um das berühmte Goldene Kalb.

Dass diese Vorstellung viel zu kurz greift, zeigt uns Timothy Keller in seinem Buch.

Ich möchte ihn selbst zu Wort kommen lassen: »Jede Zeit hat ihre eigenen Götzen, hat ihre Priester, ihre Schutzgeister und Rituale. Jede Gesellschaft hat ihre Tempel – seien es nun Bürohochhäuser, Wellness-Oasen oder Fitnesscenter, Studios oder Stadien. Dort werden die Opfer gebracht, die erforderlich sind, um Anspruch auf ein gutes Leben zu erwerben und Unglück fernzuhalten.« Natürlich liegt es uns fern, irgendwelche Figürchen anzubeten – aber wie schaut es aus mit Beziehungen, Sex, Beruf, Geld, Erfolg, Macht, Gesundheit, Schönheit, Sport ? »Du sollst keine anderen Götter haben neben mir«, sagt Gott in seinen Geboten. Alles, was uns wichtiger ist als Gott, was unsere Gedanken und Gefühle

mehr gefangen nimmt als Er, und von dem wir uns das erhoffen, was nur Gott geben kann, ist »Götze«. Timothy Keller hilft zu erkennen, wo an sich gute Dinge zu »Göttern« geworden sind, die wir anbeten, und sich davon zu befreien. Er tut dies durchaus spannend und sehr anschaulich mit Hilfe der Lebensgeschichten von biblischen Personen wie Abraham, Jakob, Jona und anderen. Timothy Keller, Jahrgang 1950, hat Praktische Theologie an verschiedenen Universitäten gelehrt. 1989 gründete er zusammen mit seiner Frau Kathy die Redeemer Presbyterian Church in Manhattan, deren Gottesdienste regelmäßig von 6000 Menschen besucht werden.

Es ist nicht alles Gott, was glänzt
ISBN 978-3-7655-2086-0

Weitere lesenswerte Bücher aus seiner Feder: »Warum Gott? Vernünftiger Glaube oder Irrlicht der Menschheit?«, »Gott im Leid begegnen« (RF)



Familiengottesdienst zum Thema »Abendmahl«

Am 17. März 2019 – dem 2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszere = Gedenke!) – feierten wir in Jenbach einen Familiengottesdienst unter dem Motto »Komm zum Tisch des Herrn!«, den unsere Konfis vorbereitet hatten. Unterschiedliche Aspekte des Abendmahls wurden anhand von sechs Tischen präsentiert und jeweils mit einem Bibelvers kommentiert.



Der KOMM-WIE-DU-BIST-TISCH
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. (Psalm 139, 14)



Der GEMEINSCHAFTS-TISCH
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18, 20)



Der NÄHE-GOTTES-TISCH
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23)
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jesaja 43,1)



Der ALLES-WIRD-GUT-TISCH
Siehe, da ist Gott bei den Menschen und Gott wird abwischen alle Tränen von den Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung 21, 4)



Der STÄRKE-DICH-TISCH

Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. (Johannes 6, 35)



Der JESUS-ERINNERUNGS-TISCH

Der Herr Jesus, in der Nacht, in der er verraten wurde, nahm das Brot, dankte, brach es und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut. Das tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. (1.Korinther 11,23-25)

Als Zusammenfassung aller dieser Tische feierten wir Abendmahl am TISCH-DES-HERRN (Altar). Die gut ausgewählten und hervorragend zum Thema passenden Lieder wurden von Rainer und Uli Jung begleitet.

Während des anschließenden Kirchenkaffees hatten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Gelegenheit, sich die Tische genauer anzuschauen und sich jeweils eigene Gedanken zu den dargestellten Themen zu machen.

Alles in allem ein sehr schöner und gelungener Gottesdienst, der schon eine gewisse Vorfreude auf die Konfirmation am 26. Mai 2019 um 10:00 Uhr in Jenbach weckte. (STS)



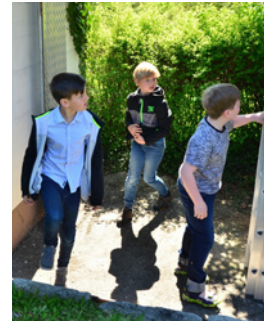
Mit Maria Magdalena am leeren Grab – Ostergottesdienst in Jenbach

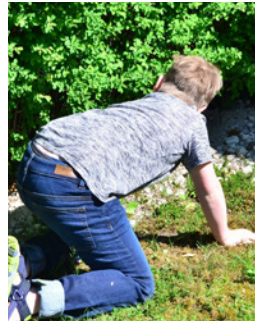
Manchmal dauert es eine Weile, bis eine gute Nachricht in unser Inneres durchdringt. Auch Maria Magdalena hatte am Ostergrab Schwierigkeiten, das Erlebte – ihre Begegnung mit dem auferstandenen Jesus – einzuordnen und zu verinnerlichen. Es dauerte etwas, bis sich die Osterfreude in ihr ausbreiten konnte. Aber dann kam die Erkenntnis:

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Auch in der Gottesdienstgemeinde in Jenbach breitete sich die Osterfreude aus. Bei fröhlichen Liedern, einem Ostertanz, (verspätetem) Osterfrühstück mit Strizel und anderen Köstlichkeiten konnte die Fröhlichkeit über das Fest der Hoffnung ihren Ausdruck finden.

Erstmals heuer gab es ein lustiges Ostereiersuchen für kleinere und größere Kinder im Gelände rund um die Kirche. Die Wetterbedingungen waren dazu ideal. (HH)





Einführung von Uli Jung als Lektorin am 7. April 2019

Beim Gottesdienst am 7. April in Jenbach wurde unsere Religionslehrerin Uli Jung feierlich in ihr neues Amt als Lektorin eingeführt. Pfarrerin Andrea Petritsch verlas den Bestellungsbrief und segnete Uli für ihren zukünftigen Dienst.

Auch unsere »altgedienten« Lektoren wurden in ihrer Funktion bestätigt bzw. wiederbestellt und gesegnet.

In ihrer »Premiere« im Talar hinter der Kanzel befasste sich Uli mit einem heißen Eisen: »Was ist Wahrheit?« Diese Frage, die Pon-

tius Pilatus vor 2000 Jahren an Jesus Christus richtete, ist heute aktueller denn je. Natürlich konnte sie auch in diesem Rahmen nicht vollständig geklärt werden, aber die ca.75 Gottesdienstbesucher konnten sich wertvolle Denkanstöße mitnehmen.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen Mitglieder des katholischen Pfarrchors *Capella Nova Schwaz* unter der Leitung von Lorenz Benedikt, wofür wir uns herzlich bedanken!

(RF)



Tauferinnerung

Am ersten Sonntag nach Ostern (»Quasimodogeniti«, übersetzt »Wie die neugeborenen Kinder«) feierten wir in Wattens einen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung. 55 Personen aller Altersstufen nahmen daran teil. Pfarrerin Andrea Petritsch hatte ein ganzes Sortiment an Stempeln mitgebracht, darunter auch einen, der erst unter UV-Licht sichtbar wurde. So ähnlich kann man sich

die Taufe vorstellen, die wir wie ein unsichtbares Siegel Gottes an uns tragen. Wer wollte, konnte sich einen persönlichen Segensspruch zur Erinnerung an seine Taufe »abholen«, wovon auch viele Besucher Gebrauch machten. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Kirchenkaffee mit einer großen Tauforte, die bis auf den letzten Krümel verspeist wurde. (RF)



Gottesdienste 02.06.2019 bis 30.09.2019

in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H.B. Jenbach

| TAG | WATTENS | JENBACH | FÜGEN Pankrazkirche | MAYRHOFEN Kapelle im Sozialzentrum |
|--|---|---|--------------------------------|---------------------------------------|
| Sonntag, 02.06.2019 | | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> | | |
| Sonntag, 09.06.2019 <i>Pfingsten</i> | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> mit Hl. Abendmahl | | | |
| Sonntag, 16.06.2019 <i>Trinitatis</i> | | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> | | |
| Sonntag, 23.06.2019 | 10:00 Uhr <i>K. Kolb</i> | | | |
| Sonntag, 30.06.2019 <i>Sommerfest</i> | | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> Schulschluss- / Familiengottesdienst | | |
| Sonntag, 07.07.2019 <i>Gottesdienst im Grünen</i> | Seehofkapelle Achenkirch Gottesdienst im Grünen 10.00 Uhr <i>A. Petritsch</i> mit Taufe | | | |
| Sonntag, 14.07.2019 | 10:00 Uhr <i>K. Kolb</i> | | 9.30 Uhr <i>S. Schmalzl</i> | 11.15 Uhr <i>S. Schmalzl</i> |
| Sonntag, 21.07.2019 | | 10:00 Uhr <i>B. Frauenlob</i> mit Hl. Abendmahl | 9.30 Uhr <i>E. Gredler</i> | 11.15 Uhr <i>E. Gredler</i> |

| | | | | |
|--|---|---|--|---|
| Sonntag, 28.07.2019 | 10:00 Uhr <i>J. Thormeier</i> | 10:00 Uhr <i>J. Thormeier</i> | 9:30 Uhr <i>B. Frauenlob</i> mit Hl. Abendmahl | 11.15 Uhr <i>B. Frauenlob</i> mit Hl. Abendmahl |
| Sonntag, 04.08.2019 | | 10:00 Uhr <i>J. Thormeier</i> | 9:30 Uhr <i>B. Frauenlob</i> | 11.15 Uhr <i>B. Frauenlob</i> |
| Sonntag, 11.08.2019 | 10:00 Uhr <i>D. Fritz</i> mit Hl. Abendmahl | | 9:30 Uhr <i>J. Thormeier</i> mit Hl. Abendmahl | 11.15 Uhr <i>J. Thormeier</i> mit Hl. Abendmahl |
| Sonntag, 18.08.2019 | | 10:00 Uhr <i>S. Schmalzl</i> | 9:30 Uhr <i>R. Heinemann</i> | 11.15 Uhr <i>R. Heinemann</i> |
| Sonntag, 25.08.2019 | 10:00 Uhr <i>U. Jung</i> | | 9:30 Uhr <i>R. Heinemann</i> | 11.15 Uhr <i>R. Heinemann</i> |
| Sonntag, 01.09.2019 | | 10:00 Uhr <i>R. Heinemann</i> mit Hl. Abendmahl | | |
| Sonntag, 08.09.2019 | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> | | | |
| Sonntag, 15.09.2019 <i>Herbstfest</i> | | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> Schulanfangs- / Familiengottesdienst | | |
| Sonntag, 22.09.2019 | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> mit Hl. Abendmahl | | | |
| Sonntag, 29.09.2019 <i>Michaelis</i> | | 10:00 Uhr <i>A. Petritsch</i> | | |

Für neugierige Forscher – Kirche Kunterbunt

Wie kann man Nebel erzeugen? Wie funktioniert ein Luftkissenfahrzeug? Wie kann man künstliches Blut herstellen? Für alle jungen und noch-jungen Forscher und Forscherinnen, die sich für all die wunderbaren und manchmal erstaunlichen Naturgesetze interessieren und es auch gerne einmal richtig »knallen« lassen, ist »Kirche Kunterbunt« mit Michael Fritsch genau das Richtige.

Experimente mit den Elementen, die uns täglich umgeben - Luft, Wasser, Feuer, Erde - und mit allem, was daraus kommt - Ballons, CDs, Flaschen, Rohre, Gummis, Kerzen, Kreisel, Spiegel und tausend andere Dinge - lassen garantiert keine Langeweile aufkommen.

Dem HTL-Lehrer ist es ein Anliegen, jungen und junggebliebenen Interessierten in spielerischer und unterhaltsamer Weise die Welt der

Physik und Chemie nahezubringen und auf diese Weise auf Gott, den Schöpfer hinzuweisen.

Bisher gab es »Kirche Kunterbunt« jeweils am ersten Samstag im Monat. Das letzte Event vor der Sommerpause gab es am 1. Juni, an der Raffau-Kapelle in St. Margarethen mit Lagerfeuer und gegrillten Würstchen.

Geht es im Herbst wieder weiter ??? Vielleicht, wenn wir Michael ganz lieb bitten 😊

P.S. Wer noch genauer wissen will, was Michael seinen HTL-Schülern für interessante Dinge zeigt, der sollte einmal im YouTube nachschauen unter »Einfach nur Chemie« bzw. auf der Webseite einfachnurchemie.wordpress.com Dort gibt's echt beeindruckende Videos.

(HH)





Pfingstgeschichte

Zu Pfingsten in Jerusalem, da ist etwas gescheh'n.....

Jesus hatte seinen Freunden und Freundinnen einen Helfer versprochen, der sollte sie trösten, wenn es notwendig war. Er sollte ihnen Mut machen, wenn sie das brauchten. Er sollte immer bei ihnen sein. Seine Freunde sollten sich nie einsam und verlassen fühlen.

Doch dann starb Jesus am Kreuz und mit seinem Tod kamen Angst, Zweifel und Unsicherheit. Waren

seine Freunde jetzt nicht doch allein? Wo war der Tröster?

Natürlich freuten sie sich, als sie erfuhren, dass Jesus auferstanden war. Sie fühlten ihn noch einmal ganz lebendig und nahe. Doch wie vorher wurde es trotzdem nicht wieder.

Ängstlich und mutlos treffen sie sich in einem Haus in Jerusalem.





Da sind sie: Petrus, Andreas, Johannes, Maria, ... Sie verstecken sich richtig. Draußen feiern die Leute ein Fest, aber sie sitzen drinnen und lassen die Köpfe hängen.

»Wie soll es weitergehen?« – »Was sollen wir jetzt tun?« – »Haben wir Jesus überhaupt richtig verstanden?« – »Ist nicht doch alles aus und vorbei?«

So sprechen sie, so und so ähnlich. Doch auf einmal ist ein großes Brausen in der Luft. In der Apostelgeschichte heißt es, Feuerflammen erscheinen auf den Köpfen der mutlosen Freunde. In ihren Herzen brennt es und ihr Geist wird mit neuer Kraft und neuer Hoffnung erfüllt. Der Funke der Begeisterung ist da. Wow!



Die Jünger hält nichts mehr in dem Haus. Sie werden regelrecht hinausgetrieben. Alle Zweifel, alle Angst und Mutlosigkeit sind wie weggeblasen.

Jetzt sind sie nicht mehr unsicher: »Jesus hat uns wirklich den Tröster und Mutmacher geschickt.« – »Er hat sein Versprechen gehalten.« – »Er steckt uns an mit seiner Kraft!« – »Sein Feuer brennt jetzt in uns!«

Sie gehen zu den Leuten, vor denen sie sich erst versteckt haben und jetzt können sie ihren Mund nicht mehr halten. »Hast du schon von Jesus gehört?« – »Ich muss dir unbedingt von ihm erzählen.« – »Er hat uns so viel über Gott erklärt.« – »Und Jesus ist bei uns mit seinem Geist, obwohl er gestorben ist.« ...

So sprudeln sie und erzählen, was sie mit ihm erlebt haben. Staunend hören die anderen zu, und viele wollen immer mehr wissen und auch zu den Freunden Jesu gehören.

Was damals geschah, kann auch heute geschehen. Ich wünsche uns/euch Gottes guten, tröstenden und Mut machenden Geist.

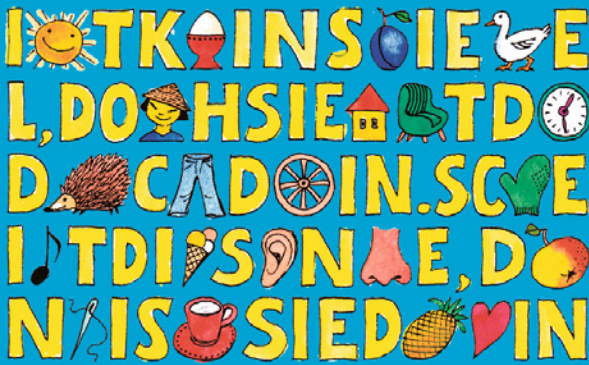
Eure Andrea

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Räseltext: Weißt du die Lösung?



So geht's: 1. Schneide zwei gleich große Quadrate aus. Klebe die Rückseiten zusammen. 2. Steche Löcher in der Mitte und in den vier Ecken durch. Schneide die vier Ecken ein bis auf halben Weg zur Mitte. 3. Lege die Ecken mit den

Löchern zur Mitte (nicht falzen!). 4. Umwickle das Ende eines Holzstabs mit Draht. Steck das Mittelloch und die 4 Ecklöcher des Windrads auf den Rest des Drahts. Fädle noch die Perle auf. Verknote sie so, dass das Windrad sich leicht dreht.

Termine und Einladungen

Juni



Die neue Toleranz Vortrag von Dr. Karlheinz Kolb

Fast jeder Mensch meint zu wissen, was unter Toleranz zu verstehen ist. Doch der Begriff wurde besonders in den letzten Jahren mit neuen Inhalten gefüllt. Um diesen »neuen« Toleranzbegriff geht es – und um aufzuzeigen, wie er als wichtiges Instrument den Zielen der Postmoderne mit ihren Unterströmungen dient, die durch eine umfassende und tiefgreifende, oft aber auch verdeckte Agenda immer mehr Bereiche unseres Lebens und Denkens beeinflusst und verändert. Das - und vieles mehr - hat allerdings massive Auswirkungen auf unsere christlichen Werte und unsere Gesellschaft. Sollen wir Christen das einfach so zur Kenntnis nehmen?

**Montag, 17. Juni 2019 - 19.30 Uhr –
Gemeindezentrum Schwaz**



Schulschluss-Gottesdienst und Sommerfest

Ein Fest feiern wir: Ein Fest unseres Glaubens, aber auch ein Fest des Sommers, der beginnenden Ferien und der Urlaubszeit, ein Fest am Ende eines ersten gemeinsamen Arbeitsjahres, ein Fest der Freude und des Dankes, ein gemeinsames Fest, Große und Kleine und ganz Kleine, Ältere und Jüngere.

Wir feiern das Fest unserer Gemeinde mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Gartenfest. Und ihr alle, Sie alle sind herzlich willkommen.

Sonntag, 30. Juni - 10:00 Uhr – Erlöserkirche Jenbach

Krapfenparty im Gasthof Säge

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ... 😊
darum laden wir auch heuer wieder herzlich ein zu unserem
alljährlichen traditionellen

Krapfenessen im GH Säge - Wattenberg
Dienstag, 2. Juli, 19:00 Uhr

Anmeldungen bitte ab sofort bis spätestens Sonntag, 30. Juni
per e-mail an renatefritz@aon.at
oder Telefon/SMS 0680 2122 399

Wir freuen uns, wenn viele dabei sind!



Juli

Gottesdienst im Grünen

Wie es schon gute Tradition ist, feiern wir zum Sommerbeginn
den Gottesdienst im Grünen, am
Sonntag, 7. Juli 2019 - 10:00 Uhr
in der Achenseehofkapelle in Achenkirch.

Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst – diesmal auch mit
einer Taufe – direkt am See statt. Bitte selbst Sitzgelegenheiten
mitbringen!

Anschließend gibt es die Möglichkeit einer gemeinsamen Wan-
derung zur Falzthurn-Alm. Wanderschuhe nicht vergessen!





ORF



Workshop zum Fernsehgottesdienst!

Wir brauchen viele Kinder, die bereit sind, mitzumachen. Du und natürlich auch deine Freundin, dein Freund, ihr dürft Fernsehstar werden!

Am 27. Oktober gestalten wir mit dem Kinderliedermacher Reinhard Horn einen Fernsehgottesdienst, der live im ORF und ZDF übertragen wird. In diesem Gottesdienst wird viel gesungen und es werden »Rucksack-Geschichten« erzählt: Was ist alles in unserem »Lebensrucksack«? Was haben wir mit, was stärkt uns zum Leben?

Um diesen Gottesdienst gut vorzubereiten, laden wir herzlich zum **Workshop** mit Reinhard Horn ein:

Montag, 1. Juli um 16:00 Uhr in Jenbach

August



Sommerfreizeiten im August

Haus Landskron am Ossiachersee – Krönung der Ferien

Für alle, die einmal richtig ausspannen wollen, die gerne neue Leute kennen lernen und bereit für eine Abwechslung sind.

Sichere dir noch einen Platz bei unseren Freizeiten!

Kinderfreizeit: Samstag, 10. - Sonntag, 18. August 2019;

Alter: 6-14

<https://www.sofrei.at/de/fuer-kinder/zur-kroenung-der-ferien/>

Jugendfreizeit: Montag, 19. - Dienstag, 27. August 2019;

Alter: 14-19

<https://www.sofrei.at/de/fuer-jugend/zur-kroenung-der-ferien/>

Information und Organisation: Pfarrerin Andrea Petritsch
0699 188 77 524

Urlauber-Seelsorge während der Sommermonate

Auch heuer sind wir dank des freiwilligen Einsatzes von drei Urlauberseelsorgern aus Deutschland wieder in der Lage, Gottesdienste in den Sommermonaten mit zusätzlichen Predigtstellen in Mayrhofen und Fügen anzubieten. Die Urlauber-Seelsorger bieten auch außerhalb der Gottesdienste Möglichkeiten zum Gespräch. Anbei die Kontaktdaten der Urlauber-Seelsorger:



20.7. – 4.8.2018

Pfr. i.R. Bernd Frauenlob

Tel.: +49/16091014256

Mail: bernd.frauenlob@googlemail.com

Gottesdienste am 21. Juli um 10:00 Uhr in Jenbach,

am 28. Juli und 4. August:

jeweils um 9:30 Uhr in der Kirche St. Pankraz in Fügen

und um 11:15 Uhr in der Kapelle des Sozialzentrums Mayrhofen

25.7. - 12.8.2019

Pfr. Johannes Thormeier

Tel: +49/1603555728

Mail: thormeierj@aol.com

Gottesdienste am 28. Juli um 10:00 Uhr in Wattens,

am 4. August um 10:00 Uhr in Jenbach,

am 11. August um 9:30 Uhr in Fügen und um 11:15 Uhr in der

Kapelle des Sozialzentrums Mayrhofen

18.8. – 1.9.2019

Pfr. i.R. Reinhold Heinemann

Tel.: +49 2224 6887

Mail: reinhold.heinemann@gmail.com

Gottesdienste:

am 18. August und 25. August jeweils um 9:30 Uhr in der

Kirche St. Pankraz in Fügen

und um 11:15 Uhr in der Kapelle des Sozialzentrums Mayrhofen,

sowie Gottesdienst am 01. September um 10:00 Uhr in Jenbach.

Außerdem: Meditative, spirituelle Wanderung »Auf dem Holzweg« - Unterwegs sein und innehalten.

Treffpunkt: **Donnerstag, den 22. August um 10:00 Uhr an der Zillerbrücke in Zell am Ziller.** Kleine Wanderung zur Herz-Jesu-Kapelle. Dauer etwa 2,5 Stunden. Wenn es in Strömen regnet, wird die Wanderung verschoben.

Berggottesdienst: Ort wird noch bekannt gegeben, Informationen im Pfarrbüro oder bei Pfr. Heinemann,

Samstagabend, den 24. August um 17:00 Uhr

September

Schulanfang/Herbstfest

Gemeinsam beginnen wir nach der Ferien- und Urlaubszeit. Vor einem Jahr war es ganz neu und frisch, jetzt ist es schon ein wenig vertrauter: Ein neues Schul- und Arbeitsjahr. Alle sind herzlich willkommen zum »Anfangssegensfest« mit einem Familiengottesdienst, süßen und salzigen Stärkungen, Getränken, Spielen und kleinen Überraschungen.



Sonntag, 15. September um 10:00 Uhr in Jenbach

„Einfach Evangelisch“ – Berührungsmomente

Unter diesem Namen laden wir im Zillertal ein. »Einfach Evangelisch«, weil wir nun mal evangelisch sind. »Berührungsmomente«, weil wir miteinander und mit unserem Glauben in Berührung kommen. Es sind Momente des Miteinanders zum Reden, Diskutieren, sich Austauschen. Wir denken nach, stellen uns der biblischen Botschaft, singen, beten, feiern Abendmahl, ganz nach Wunsch oder Bedürfnis. Drei Abende hat es schon gegeben und ich freue mich auf weitere im Herbst.

Dienstag, 17. September um 17:30 Uhr: »Vom roten Faden oder anderen Lebensfäden« in der Kapelle des Sozialzentrums in Mayrhofen, Einfahrt Mitte

Religionsunterricht Schuljahr 2019/20

Wir möchten alle Eltern herzlich ermutigen, das Recht auf Religionsunterricht für ihre Kinder auch im neuen Schuljahr 2019/20 wahrzunehmen. Er ist eine Möglichkeit, Kinder mit christlichen Werten und Traditionen vertraut zu machen. Bei Fragen und Sorgen wenden Sie sich gern an unser Pfarramt oder unsere Religionslehrerinnen.



Birgit von Gierke
Tel: 0650 2407620,



Uli Jung
Tel: 0664 9118646.

Konfi-Kurs – September

Am 26. Mai haben wir festliche Konfirmation gefeiert: Christina, Elisa, Hanna, Jakob, Max, Lena, Tanja und Xaver sind nun nicht mehr Konfirmanden, d.h. zu Konfirmierende (zu Bestätigende), sondern Konfirmierte (im christlichen Glauben Bestätigte). Wir freuen uns mit ihnen und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für ihren Lebensweg. Jetzt sind wir gespannt auf den nächsten **Konfikurs 2019/20**.

Genauere Informationen werden im Sommer ausgeschickt und am Einführungsabend gegeben:

Freitag, 20. September um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Jenbach.

Interessierte Jugendliche, besonders die Jahrgänge 2005/2006 und ihre Eltern sind herzlich eingeladen. Wie in diesem Jahr ist der Konfikurs an Samstagen von ca. 10 – 14 Uhr geplant, startend mit **28. September 2019**.

Gruppen und Kreise



Kirche Kunterbunt – mit Experimenten für Kinder

Der Schöpfung auf der Spur. Ein Nachmittag zum Staunen und Entdecken – mit Michael Fritsch.

Wieder nach der Sommerpause.

Informationen bei Michael Fritsch, Mob.: 0650 3051996 oder Andrea Petritsch, Mob.: 0699 188777524



Zwergerstunde

Ein lustiger Nachmittag mit Spielen, Singen, Beten, Geschichten, Basteln, Malen, kleiner Jause u.v.m. für Kinder von 3-6 Jahren. Geschwister und Begleitpersonen sind auch herzlich willkommen.

Immer am letzten Donnerstag im Monat von 14:30 bis 16:30 im Evangelischen Gemeindesaal in Jenbach.

Letzter Termin vor den Ferien: **Donnerstag, 27. Juni,**
danach Sommerpause

Kontakt: Rebekka Harb, Mob.: 0660 3161669;
rebekka@harb.cc

Andrea Kolb, Mob.: 0650 8669998;
andrea.ref@gmail.com





Kindergottesdienst

Immer parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen
(außer in den Sommerferien) um

10:00 Uhr in Jenbach bzw. Wattens



Hauskreis Wattens

Ökumenischer Hauskreis in Wattens monatlich an Montagen
bei Familie Fritz, Kreuzbichlstraße 18 a,
jeweils 19:30 Uhr (pünktlich) bis 21:00 Uhr.

Anschließend Gelegenheit zum Weiterdiskutieren, Austausch,
Plaudern, Kuchenessen, ... einfach eine feine Zeit
miteinander zu haben!

Nächster Termin: **1. Juli**, dann Sommerpause voraussichtlich
bis Mitte Oktober

Auskunft bei Renate Fritz: Tel. 0680 2122 399



Hauskreis Kramsach

Ökumenischer Hauskreis in Kramsach 14-tägig an
Donnerstagen bei Familie Schmalzl, Claudiaplatz 9/30,
jeweils 19:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr.

Anschließend – gemütliches Beisammensein mit Möglichkeit
zum weiteren Austausch, Kaffee/Tee + Kuchen genießen und
Zeit miteinander verbringen!

Termine:

13. + 27. Juni, 11. + 25. Juli, 8. + 22. August,

5. + 19. September, 3. + 17. Oktober ... keine Sommerpause!

Auskunft bei Barbara Schmalzl: Tel. 0664 1016 775



Helmut Hiden Ehrenkurator

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 15. März 2019 wurde Herrn DI Helmut Hiden in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit im Presbyterium und als Kurator der Titel »Ehrenkurator« verliehen. Wir gratulieren ihm ganz herzlich!

Diese Seite ist in der digitalen Ausgabe von
"der ruf" nicht verfügbar!

Pb.b. GZ 02Z032010 M

Medieninhaber und Herausgeber

Tel.

E-Mail

Web

Erscheinungs- und Verlagspostamt: A-6200 Jenbach

Evangelisches Pfarramt A. u. H.B.
Martin Luther Platz 1, 6200 Jenbach

05244/62448

jenbach@evang.at

www.evangelisch-jenbach.at

*Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer, deine Welt.
Hab Dank für alle Güte, die uns die Treue hält.
Tief unten und hoch oben ist Sommer weit und breit.
Wir freuen uns und loben die schöne Jahreszeit.*

*Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur.
Licht, Luft und Blütenschimmer sind deiner Hände Spur.
Wer Augen hat zu sehen, ein Herz, das staunen kann,
der muss in Ehrfurcht stehen und betet mit uns an.*

*Wir wollen gut verwalten, was Gott uns anvertraut.
Verantwortlich gestalten, was unsre Zukunft baut.
Herr, lass uns nur nicht fallen in Blindheit und Gericht.
Erhalte uns und allen des Lebens Gleichgewicht!*

*Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich dem zu Lob,
der Lilienfeld und Vögel zu Gleichnissen erhob.
Der Botschaft hingegeben stimmt fröhlich mit uns ein:
Wie schön ist es, zu leben und Gottes Kind zu sein.*

Detlev Block

